



Vorbereitet: Stabschef Reinhard Regli (stehend) und René Ackermann (rechts neben Regli) bringen den fusionierten regionalen Führungsstab auf den aktuellen Stand. Bild Katrin Wetzig

## Der Führungsstab ist einsatzbereit

Seinen Stabsarbeitstag hat der Regionale Führungsstab Sarganserland für letzte organisatorische Abgleiche zwischen den beiden fusionierten Stäben genutzt.

Mels.– Im Katastrophenfall ist bekanntlich das Zusammenspiel der Blaulichtorganisationen entscheidend, um schnellstmöglich Personen zu evakuieren, Schäden zu bewältigen und Schlimmeres zu verhindern. Zunächst kommen die Einsatzkräfte an Ort zum Einsatz. Erst wenn die nötigen Massnahmen die Möglichkeiten der betroffenen Gemeinde übersteigen, beginnt für den regionalen Führungsstab die Arbeit. Damit diese optimal geleistet werden kann, ist es entscheidend, dass man sich im Vorfeld umfassend mit allen möglichen Szenarien befasst und alle damit verbundenen organisatorischen Aspekte beleuchtet und fixiert hat.

### Gute Vorbereitung entscheidend

So widmeten sich die fusionierten Ressorts des Führungsstabs Sarganserland nun also einen Tag lang unter der Leitung von Stabschef Reinhard Regli und den Stellvertretern René Ackermann und Werner Schnider sowie Adjutant Georg Egli vor allem diesen Fragestellungen. Dank der Führungsunterstützung Lage, unter der Leitung von Rico Schumacher, konnte auch die regionale Zivilschutzorganisation optimal mit eingebunden werden.

Neben der Aktualisierung der Alarmliste und der Aufarbeitung und Erfassung von Ressourcen auf der gemeinsamen Internetplattform ging es auch um Risikoanalysen und um die konkrete Planung der Aufnahme- und Evakuierungsfälle. In so einem Fall müssen Evakuierete nicht nur systematisch erfasst, sondern auch gepflegt und be-

treut werden, bis man innerhalb von 24 Stunden eine längerfristige Unterbringung organisiert hat. Die bereits vor einiger Zeit bestimmten Notfalltreffpunkte dienen hingegen vor allem dazu, der Bevölkerung im Ereignisfall niederschwellig eine Informationsmöglichkeit zu geben, wenn durch Stromausfall keine andere Möglichkeit dafür gegeben ist.

### Ressourcen und Kontakte erfasst

Für die Ressorts Feuerwehr, Technische Betriebe, Zivilschutz und Gesundheit und Soziales sind die Ressourcen in allen beteiligten Gemeinden zu erfassen, ebenso wie alle nötigen Kontakte, beispielsweise zu Forst und Feuerwehrkommandanten, Energie- und Wasserversorgungsbetrieben, Polizei und Gesundheitsbetrieben. Generell sind solche Kontakte im Ernstfall entscheidend. Immerhin müssen dann zudem Stellvertretungen und Ablösungen schnellstmöglich gewährleistet sein und aufgebunden werden können.

Entsprechend müssen alle Einsatzdokumente stets auf aktuellem Stand sein. Problemerkennung, Lagebeurteilung und Lösungsentwicklung erfordern je nach Fall besondere Kreativität in den Ressorts. Erfahrungen und das im Ernstfall nötige Fachwissen sind in allen Ressorts vorhanden. Immerhin stehen hier überall erfahrene Berufsleute im Einsatz, die es gewohnt sind, strategisch vorzugehen. Weiterbildungen und Übungen werden auch künftig dafür sorgen, dass man bezüglich grösserer Schadensereignisse im Sarganserland jederzeit bestens vorbereitet ist. (pd)

## Verspielt: Ein verdeckter Sonnenaufgang



Diesen Sonnenaufgang hat **Leserin Alexandra Bless** bildlich festgehalten und der Redaktion verdankenswerterweise zugestellt. Sie schreibt dazu: «Die Wolken, die grossen Spielverderber – der Sonnenaufgang war trotzdem schön.» Wir sind der gleichen Meinung – und teilen das Bild gerne.

# Liv Toldo Band liefert die volle Bandbreite

Das Liv Toldo Quintett hat im voll besetzten «Sagisteg» in Murg verzaubert. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich ebenso begeistert wie die Gastgeber.

Beim Konzert im voll besetzten «Sagisteg» ist das Liv Toldo Quintett seinem vorseilenden Ruf als Band mit hervorragenden Musikern vollauf gerecht geworden. Ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit bekannten Melodien aus dem American Songbook, von «Golden Leaves» bis «Summertime» aus Gershwins «Porgy and Bess», kam prägnant gestaltet zum Klingen. Liv Toldo selbst besticht mit ihrer Stimme vom ersten Song weg: Mit ihrem warmen Timbre, wie sie mit absoluter Intonations-sicherheit die grössten Sprünge von hohen in tiefe Lagen meistert, lyrisch hauchend ihre Balladen erzählt und kraftvoll vom Pianissimo ins Fortissimo aufsteigt. Wie sie ihre Stimme auch humorvoll, quirlig und coloraturmässig einsetzen kann, in ihrer als ein Lieblingsstück bezeichneten Nummer zu Höchstform aufläuft, die Stimme hier zum fünften Instrument im Quintett wird und sich zusammen mit ihren vier Musikern in energiegeladene, atemberaubende improvisatorische Ausbrüche aufmacht.

### Fünf begnadete Musiker

Der Pianist Pirmin Schädler, mit dem die Sängerin ein langjähriges Zusam-



Ein Hörgenuss: Das Liv Toldo Quintett begeistert die vielen Gäste im «Sagisteg». Pressebild

enspiel verbindet, glänzt mit rhythmischer Virtuosität und harmonischem Einfallsreichtum und zitiert in seinen Soli einfühlsam die musikalischen Vorgaben der Sängerin. Der Bassist Marcello Testa besticht mit seinen präzisen Basslinien in der Begleitung und durchhörbarer Transparenz in seinen Soli. Raffael Frei steht mit seinem Saxofonspiel punkto lyrischem Klang und wilden solistischen Eskapaden seiner Bandleaderin in nichts nach. Daniel Schuchter ist der Band in ihren

komplexen und anspruchsvollen, wechselnden Rhythmen ein verlässlicher Motor. In seinen Soli vermag er mit eingelegten, abrupten Kunstpausen aus vollen Drums das Publikum zu überraschen und den Atem rauben.

Mit einem letzten Song hat die Band nochmals alle ihre Qualitäten – notabene nach zwei dreiviertelstündigen, energiegeladenen Sets – ohne geringste Ermüdungserscheinungen ausgespielt und das begeisterte Publikum in die Gewitternacht entlassen. (pd)

## Das «Ätsch» feiert Geburtstag

Der kleine, aber feine Secondhand-Laden mit Kulturprogramm in Walenstadt auf dem Webereiareal feiert seinen ersten Geburtstag. Inhaber Stefan Kappler freut sich auf viele Mitfeiernde in und um sein Herzblutprojekt.

### von Katrin Wetzig

Walenstadt.– Genau so hatte sich das Stefan Kappler in seinen Träumen immer ausgemalt: ein eigener Raum mit flexibler Nutzung, in dem sowohl ein stilvolles Angebot an gebrauchter Kleidung, originellen Gegenständen und ebensolchen Möbeln Platz hat wie auch kulturelle Freizeitaktivitäten. Dazu ein kleines Gärtchen und ausserdem ein gutes Einvernehmen mit der Nachbarschaft. Das gibt es jetzt schon seit einem Jahr in Walenstadt. Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Übermorgen Samstag, 1. Juli, steigt darum im «Ätsch» eine Geburtstagsparty.

### Es liegt noch mehr drin

Bislang ist das «Ätsch» immer am Freitag von 16 bis 22 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet, und dies unverbindlich und für jedes Alter. Hier gibt es Spielnachmittage und Kinoabende, kleine Konzerte und Vernissagen, alles in einem überschaubarem Rahmen. Fest etabliert hat sich auch das Yogaangebot jeweils dienstags- und donnerstagsabends. Es läge aber durchaus noch mehr drin, ist Kappler überzeugt. Immerhin könnte man hier tagsüber Workshops anbieten und auch für Musikunterricht, Sprachschule, Themenabende oder private Anlässe allenfalls mit Gartenaperitif wäre der Raum sicher durchaus gut geeignet. Wer gute Ideen dafür hat, der läuft bei Kappler weiterhin offene Türen ein. Mitmachen ist erwünscht.

Das Angebot basiert auf Vertrauen. Dies sei bislang noch nie enttäuscht worden, berichtet Kappler. Für ihn steht die Idee im Vordergrund und nicht der finanzielle Aspekt. Zeit ist bei



Hier ist noch Platz für Mitmachende: Stefan Kappler lädt ein zur Jubiläumsparty im «Ätsch» und auch zu kreativen Ideen, die Raum brauchen oder suchen. Bild Katrin Wetzig

ihm hingegen gerade etwas Mangelware. Ab August wird das «Ätsch» zusätzlich am Donnerstag von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet sein. Auf Ende Schuljahr hat Primarlehrer Kappler seinen Job gekündigt, um sich vermehrt dem Laden widmen zu können. Ausserdem möchte er ab Herbst gezielter Events planen und organisieren können – hier und auch anderswo.

### Ein kreativer Mehrwert

Dankbar blickt Kappler auf das erste Jahr zurück: Viel ist gelungen, hat sich entwickelt und einen Mehrwert für Walenstadt generiert, ganz wie gewünscht. Der Anfang war gar nicht so einfach. Schliesslich gab es jedoch die nötigen Bewilligungen und das Angebot konnte Fahrt aufnehmen. Das autonome Agieren im «Ätsch» gefällt

Kappler ausgesprochen gut. Das bisherige Konzept hat prima funktioniert. Die Nachbarn sind immer mit einbezogen worden. Beziehungspflege steht ebenso im Vordergrund wie Grosszügigkeit und Kreativität. Diesen Luxus für die Allgemeinheit leistet sich Kappler gerne. Er freut sich ausserdem auf weitere «Mitmacherinnen und Mitmacher».

### Jubiläumsprogramm

Übermorgen Samstag, 1. Juli, von 16 bis 22 Uhr **Konzert «Caffeinated»** (Blues and Rock 'n' Roll), **Kinderspielecke, DJ ZooZo** (100 Prozent Vinyl), Getränke und Verpflegung. (kw)